

5. Jesus der Bräutigam, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Aus der Schemelli'schen Sammlung.

Liebster Herr Jesu! wo bleibst du so lange?  
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange,  
Komm doch und wenn es dir also gefällt,  
Nimm mich von dieser so angstvollen Welt.  
Komm doch, Herr Jesu! Wo bleibst du so lange?  
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange!

Allbereit, schmücke dich, gläubige Seele,  
Fülle die brennende Lampe mit Oele,  
Auch um die Mitternacht fertig zu stehn  
Und zu der himmlischen Hochzeit zu gehn.  
Komm doch, ach komm doch! Wo bleibst du so lange?  
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange!

Christian Wesleyovius (?).

6. „Fürchte dich nicht“, Motette für Doppelchor.

(Motette Nr. 4 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

I.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin  
dein Gott!

Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die  
rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jesaja 41, 10.)

II.

Tripelfuge mit Choral.

Denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen; du bist mein. (Jesaja 43, 1.)

Du bist mein, weil ich dich fasse,  
Und dich nicht, o mein Licht,  
Aus dem Herzen lasse!  
Laß mich, laß mich hingelangen,  
Wo du mich und ich dich  
Ewig werd' umfassen!

Paul Gerhardt:  
Schlußvers des Liedes: „Warum  
sollt ich mich denn grämen!“

Fürchte dich nicht, du bist mein!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Elsa Bartsch (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Nicht so traurig“ von Joh. Seb. Bach.